STADT HENNEF
Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

Amt:	Umweltamt	**TOP:** _____
Vorl.Nr.:	V/2023/4162	**Anlage Nr.:** _____
Datum:	29.09.2023	

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz	26.10.2023	öffentlich

Tagesordnung

Begrünung der Bonner Straße

Beschlussvorschlag

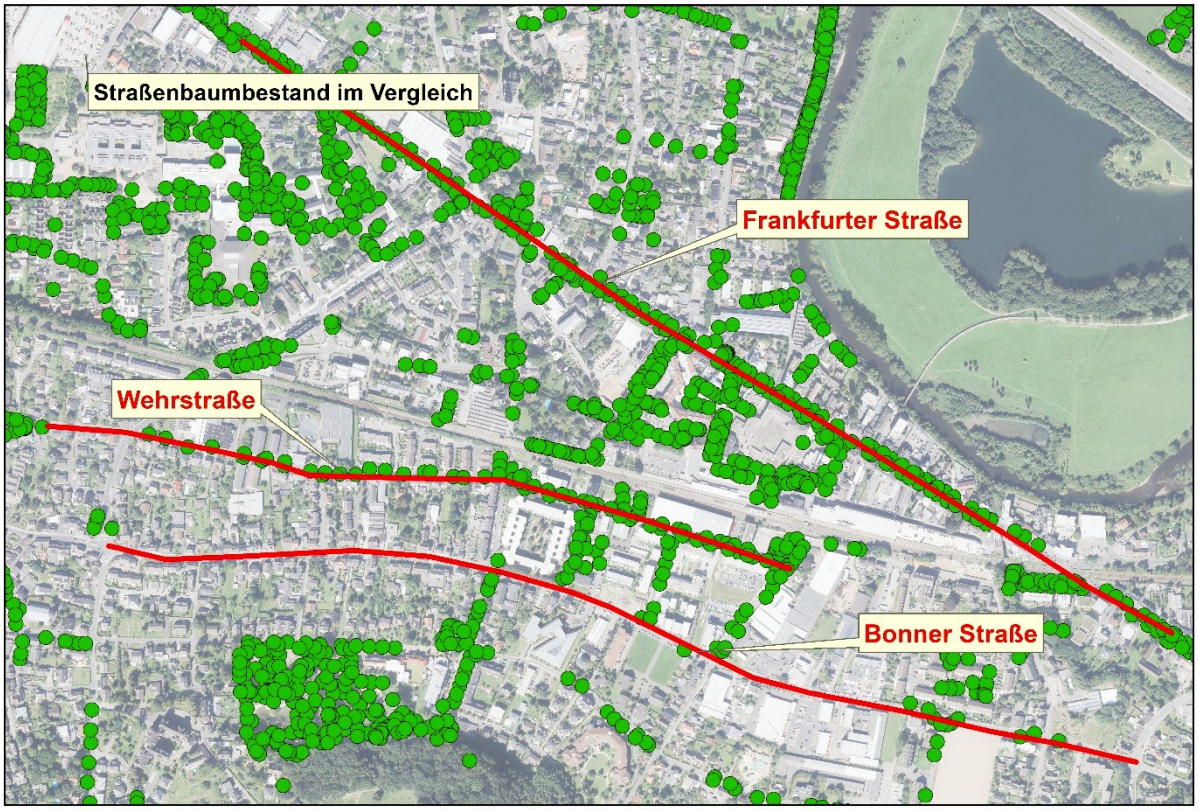
Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für Baumpflanzungen an der Bonner Straße zwischen Geistinger Kreisel und Wippenhohner Straße (L125) in die Wege zu leiten und Optionen für eine Ausführung mit möglichst weitreichender externer Finanzierung zu entwickeln.

Einer Verwendung von Klimaschutzmitteln für dieses Projekt wird zugestimmt.

Begründung

Ein Ergebnis des Hitzeaktionsplans ist die Identifizierung des Gebietes des östlichen Teils der Bonner Straße als ein bebautes, stadtklimatisch sanierungsbedürftiges Gebiet mit klimatischen Nachteilen. Als Sanierungsmaßnahmen wird u.a. die Schaffung oder Erweiterung von möglichst begrünten Ventilationsbahnen, die Förderung von Baum- und Buschpflanzungen sowie das Pflanzen von Laubbäumen an Straßen in den belasteten Bereichen empfohlen.
Auch städtebaulich stellt sich die östliche Bonner Straße als wenig attraktiver, weitgehend vegetationsloser Straßenzug da, der seiner gesamtstädtischen Funktion – Hauptsiedlungsachse neben der Frankfurter Straße – nicht gerecht wird.

Ein Vergleich des Straßenbaumbestandes zeigt, dass sowohl die Frankfurter Straße in der Innenstadt mit hohem Park- und Nutzungsdruck, als auch die räumlich wesentlich beengtere Wehrstraße deutlich mehr Straßenbäumen Platz bieten.



Eine städtebaulich, ökologisch und stadtklimatische angezeigte Baumbepflanzung entlang des Straßenzugs sollte folgenden Gestaltungsgrundsätzen Rechnung tragen:

- Anzustreben ist eine regelmäßige Baumreihe, die je nach Bebauung und Raumangebot die Seite wechselt.
- Eine Einengung der ohnehin vergleichsweise engen Fahrbahn ist angesichts des hohen Durchgangsverkehrs zu vermeiden.
- Ausgeschlossen sind Baumstandorte an Einfahrten, Einmündungen, nah heranreichenden Hausfassaden und bereits bestehendem, angrenzendem Baumbewuchs (Lipgenshof).
- Auch die beidseitigen Gehwege kommen wegen dem beengten Raum regelmäßig nicht für Baumstandorte in Frage.
- Im Regelfall werden die Baumstandorte im Parkstreifen platziert.
- Eine ergänzende Option sind angrenzende private Grünstreifen, die mit Einverständnis der Eigentümer in das Projekt mit einbezogen werden können.

Als Herausforderung zeichnet sich neben der Reduzierung der öffentlichen Stellplätze die Koordination der Baumstandorte mit den zahlreichen unterirdischen Versorgungsleitungen ab.

Bei den o.g. Rahmenbedingungen und vorbehaltlich der Einbeziehung unterirdischer Leitungen in die Planung wären

- 57 Bäume im derzeit für Stellplätze genutzten Seitenstreifen
- 2 Bäume in (hier breiteren) Gehweg
- 2 Bäume im vorhandenen Beet (schmal)
- 1 Baum auf einer Verkehrsinsel sowie
- 11 optionale Bäume in anliegender Privatflächen

möglich.

<u>Kosten</u>

Baumpflanzungen im innerstädtischen Umfeld gestalten sich erheblich aufwändiger als in früheren Zeiten, da die regelmäßigen langen Trockenzeiten im Sommer und die intensivere Sonneneinstrahlung zu berücksichtigen sind. Insbesondere die ersten drei Standjahre nach der Pflanzung erfordern eng getaktete Wässerungsgänge und entsprechenden Standortausstattung (Substrat, Baumschutzvorrichtungen und Gießwasseraufnahmesysteme). In vorhandenen Grünanlagen bzw. Baumscheiben sind die Kosten mit ca. 2.000 Euro zu beziffern.
Im vorliegenden Fall (Pflanzung im versiegelten Straßenraum) kommen noch weitere kostenintensive Positionen durch den erforderlichen Aufbruch, Leitungsanpassungen und tiefbautechnische Anpassungsarbeiten hinzu. Erfahrungsgemäß ist mit Kosten von 5.000 – 8.000 Euro / Baum zu rechnen.

Bei einem Potential von ca. 63 Bäumen auf städtischem Grund ergibt sich ein Kostenvolumen von 504.000 Euro, zu dem noch ein Planungshonorar von 77.000 Euro (br., LPh 1-9) zu addieren wäre.

Umsetzung

Eine vollständig von der Stadt Hennef zu tragende Ausgabe in dieser Größenordnung ist im Haushalt 2024 nicht zu integrieren.

Geprüft werden sollen daher zwei Modelle zur Umsetzung:

A. Geförderte Maßnahmen

- Beauftragung eines Entwurfs für Baumpflanzungen an der Bonner Straße (LPh. 1-3) mit den o.g. Rahmenbedingungen

- Beantragung von Fördermitteln bei Programmen wie „*Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel*“. Solche oder thematisch ähnliche Förderoptionen werden seit 2021 regelmäßig aufgerufen. Auch künftig ist mit entsprechenden Angeboten zu rechnen. Um die rel. kurzen Bewerbungsfristen zu nutzen, ist es zielführend eine entsprechende „Schubladenplanung“ vorliegen zu haben. Die in der Regel hohen Bagatellgrenzen (aktuell 500.000 Euro), die zuletzt kleinere Maßnahmen wie Schulhofentsiegelungen erschwert haben, wären bei dieser Maßnahme nicht das Problem.

- Umsetzung zusammenhängend als geförderte Maßnahme

B. Schrittweise Umsetzung im Rahmen von Ersatzpflanzungen

- Beauftragung eines Entwurfs für Baumpflanzungen an der Bonner Straße (LPh. 1-3) mit den o.g. Rahmenbedingungen

- Schrittweise Umsetzung in Form von Ersatzbaumpflanzungen.

  Hintergrund: Die Bautätigkeit der letzten Jahrzehnte in der Stadt Hennef waren geprägt von einerseits Nachverdichtungen (Bebauung rückwärtiger Bereich, Baulückenschließungen, Abriss des Altbestandes mit nachfolgendem Neubau großvolumiger Baukörper), anderseits von erhöhten ökologischen Anforderungen an Einzelvorhaben (Dachbegrünung, beauflagten Ersatzbaumpflanzungen). Da gem. Baumschutzsatzung der Schutz von Bäumen bei einer alternativlosen Ausnutzung einer zulässigen Bebauung zurücktritt, für die zu fällenden Bäume aber Ersatz beauflagt werden kann, tritt nicht selten das Problem der Suche nach einem langfristig entwickelbaren, stadtökologisch und artenschutzfachlich wirkungsvollen Baumstandort auf. Liegt ein fachlich fundiertes und technisch ausführungsreifes Konzept für Baumpflanzung in einem diesbezüglichen Mangelraum vor, können Kompensationspflichtige auf diesen verwiesen werden.
  Auch private Baumspenden oder Gedenkbäume für Schuljahrgänge könnten hier ihren Platz finden. Bei dieser Strategie würde sich die Umsetzung allerdings auf einen längeren Zeitraum ausdehnen.

Für den in jedem Fall erforderlichen ersten Schritt, der Beauftragung eines Entwurfs für Baumpflanzungen an der Bonner Straße (ca. 26.000 €), könnten noch konsumtive Klimaschutzmittel aus 2023 eingesetzt werden.

Hennef (Sieg), den 29.09.2023

Mario Dahm
Bürgermeister